

Ein Bonner Siegel lautet „von Verona“

von Pierantonio Braggio / R. Badenhausen

Wer hätte es gedacht, dass ein Veroneser Historiker und Numismatiker sich jüngst mit bemerkenswert sachlicher Berichterstattung dieses Themas angenommen hat?

Professor Braggios Recherchen zu den Erstbezügen auf unsere Forumsbeiträge reichen zurück bis zur Jahrestagung 2018 in Bonn, auf der Karl Weinand einen Vortrag über dieses Siegel gehalten hat. Hierüber berichtete auch Beate Weiler-Pranter für das Online-Magazin EIFELON,¹ und so konnte ihr im weltweiten Netz abrufbarer Beitrag nicht nur in das italienische Verona gelangen, sondern auch dort auf beachtliches Interesse stoßen.

So fragte die *VERONA SETTE* am 27. August 2022 unter ihrer Rubrik *Aktuelles*:

War im Mittelalter „Verona“ auch der lateinische Name für Bonn (Deutschland) und Bern (Schweiz)...? ²

Dazu schreibt Pierantonio Braggio unter dem Titel

Ein Siegel von Bonn lautet „Verone“ – das heißt „von Verona“

Kürzlich stellte uns ein gut dokumentierter deutscher Freund, Reinhold Jordan aus Schweinfurt, die Frage: „Wussten Sie, dass Bonn – die ehemalige provisorische deutsche Hauptstadt von 1945 bis 1990 – im Mittelalter „Verona“ genannt wurde?“ Diese Nachricht hat uns natürlich sofort interessiert und auch verblüfft und uns dazu veranlasst, der Sache so weit wie möglich nachzugehen und nach Angaben zu suchen, die diese wichtige Vermutung klären würden. Der Computer ermöglichte es uns, Kontakt mit der Online-Zeitung „Eifel“ bzw. „Eifel online“ aufzunehmen: „Wir informieren die Eifel, unabhängig, überparteilich, unbezahlbar“, was uns zu dem Hinweis veranlasst, dass die Eifel der Name der westdeutschen Hochebene nördlich der Mosel ist, etwa zwischen Trier, Koblenz und Aachen. Mit einer durchschnittlichen Höhe von 500 Metern über dem Meeresspiegel verläuft sie im Osten bis zum Rhein und geht im Westen in die Ardennen über, schreibt die Enzyklopädie Treccani. Wenn also Eifel in seinem Artikel mit der Überschrift „Bonn? Bern? Oder doch Verona? – Ein

¹<https://eifelon.de/umland/bonn/bonn-bern-oder-doch-verona-ein-bundesweiter-geschichtsverein-geht-auf-spurensuche.html#q=emailzeitung&v=eo194>

Siehe auch im BERNER 74/61f.

² In kursiv die Übertragung des Artikels ins Deutsche. Dieser auch digitalisierte Artikel erschien auch am 14. Sept. 2022 unter <https://benakusradio.it/nel-medioevo-verona-era-anche-il-nome-latino-di-bonn-germania-e-di-berna-svizzera/>

Der Scan des Zeitungsartikels, den Karl Weinand auf der Bonner Jahrestagung 2022 präsentierte, ist nachfolgend abgedruckt.

‹ bundesweiter › Geschichtsverein geht auf Spurensuche“ schreibt, so waren es die Mitglieder des „Vereins für Heldensage und Geschichte“, die durch Recherchen in Bibliotheken und Archiven „ad hoc“-Daten und Unterlagen sammelten, nachdem die Angehörigen des „Dietrich von Bern-Forums“ diese Frage zum ersten Mal gestellt hatten. Auf einer kürzlich abgehaltenen Jahrestagung des Forums stellten die selbstständig arbeitenden Forscher die Ergebnisse ihrer Jahrestätigkeit vor. Zu unserem Thema verweist Eifelon auf die unterschiedlich angestellten Forschungen und deren Ergebnisse: „Absolut spannend waren die von Karl Weinand zusammengetragenen und vorgetragenen Ergebnisse zur Namensgebung des mittelalterlichen Bonn: Bis zum späten 14. Jahrhundert hieß die heutige Stadt Bonn „Verona“. Dann einigten sich die damaligen Historiker/Historiographen – heute würden wir sagen: Journalisten – auf den Namen „Bonn“. Der oft vergessene Name „Verona“ ist auf dem alten Siegel der Stadt Bonn aus dem Jahr 1244 dokumentiert. Der geduldige und genaue Forscher Karl Weinand (München) schreibt zu dem oben erwähnten Siegel: „Auf diesem ‚Propagandamittel‘ der Vergangenheit – also dem Siegel selbst – erscheint in der Mitte der Heilige Cassius unter einem Baldachin. Zu seinen Füßen liegt ein ‚Tiermonster‘. In der linken Hand hält der Heilige ein mit einem Adler geschmücktes Schild. In seiner rechten Hand hält der Heilige Cassius eine Lanze. Im Hintergrund erkennt man die fünf Türme des Bonner Münsters (Basilica minor), das zunächst dem Heiligen Cassius, später dem Heiligen Cassius und dem Heiligen Florentius und heute dem Heiligen Martin geweiht ist. Die lateinische Inschrift am äußeren Rand der Medaille lautet: SIGILLVM- ANTIQUE- VERONE- NVNC- OPPIDI- BVNNENSIS, was so viel bedeutet wie ‚Siegel des alten Verona, jetzt Stadt Bonn‘ – „Verona = Bern“, fügt Weinand hinzu – und damit ‚Berna‘, die Glänzende. „Was lernen wir daraus?“, fragt sich Weinand und kommt zu dem Schluss: Verona ist eine Latinisierung des Namens von Bern am Rhein. Der Name Verona ist in den alten Sagen überliefert. Die Verschmelzung von „Bonn“ und „Verona“ führt zu „Bern“, also dem heutigen Bonn. „Ziehen wir den Vorhang zu... Alle Fragen bleiben unbeantwortet“, schrieb Bertolt Brecht in dem Stück „Die gute Seele von Sezuan“..., erinnert uns Weinand, dem wir unseren Dank schulden, auch für die Bereitstellung der Quelle des Fotos des interessanten Siegels. Unser herzlicher Dank geht auch an Frau Beate Weiler-Pranter, die Chefredakteurin von Eifelon (Heimbach, Deutschland), die uns verschiedene Kontakte vermittelt hat.

Dr. Braggio, der Verfasser dieses in der Veroneser Zeitung sowie auf zwei Internetplattformen erschienenen Artikels ist als Historiker, Literaturwissenschaftler und Numismatiker in Verona ansässig. Aus meiner Anfrage für eine Abdruck-Genehmigung ergab sich mit ihm eine fruchtbare Korrespondenz über weitere historische Zusammenhänge, woraus er einen in *adige.tv* und in der *Verona Sette* am 19.11.2022 erschienenen Ergänzungsbeitrag machte, siehe die übernächste Seite.

Nel Medioevo, "Verona" era anche il nome latino di Bonn, Germania, e di Berna, Svizzera...?

UN SIGILLO DI BONN PORTA LA VOCE "VERONE", OSSIA: "DI VERONA"

Recentemente, un documentarista tedesco, Reinhold Jordan, Schweinfurt, ci pose la domanda: "Sapevate che Bonn - l'ex provvisoria capitale tedesca, dal 1945 al 1990, nel Medioevo, veniva denominata "Verona"? La notizia, ovviamente, ci interessò subito e, al tempo, ci incuriosì, spingendoci a esaminare il più possibile la cosa e a ricercare qualche dato, che chiarisse l'importante assunto. Il computer ci ha permesso di contattare il giornale telematico "Eifel" - che significa "Eifel on line" - Wir informieren die Eifel, unabhängig, überparteilich, unbehäblich", ossia: "Eifel informiamo l'Eifel, indipendentemente, al di sopra dei partiti e gratuitamente", cosa, che ci fa segnalare, dovutamente, che Eifel è il nome dell'altipiano della Germania occidentale, sito a Nord della Mosella, e compreso, pressappoco, fra Treviri, Coblenza e Aquisgrana. Alto in media 500 m s.l.m., esso volge Est, fino al Reno, e a Ovest, continua,

impegno. Riguardo al nostro tema, segnalando le varie ricerche eseguite e quanto da esse rilevato, scrive Eifelon: "Assolutamente emozionanti sono stati i risultati



e raccolti da Karl Weinand, circa l'attribuzione della denominazione della medievale Bonn: sino all'inoltrato quattordicesimo secolo, l'attuale città di Bonn era denominata "Verone",

latina, sul margine esterno della medaglia, recita: "SIGILLVM ANTIQVE VERONE NVNC OPIDV BVNNENSIS", che significa: sigillo dell'antica Verona ora, città di Bonn". "Verona = Berna", aggiunge Weinand - e, quindi - 'berna', la Splendente? "Cosa stiamo apprendendo?", si chiede, quindi, Weinand, che conclude: Verone, è latinizzazione del nome Berna sul Reno. Testimoniano la voce Verona antiche saghe. La fusione fra "Bonn" e "Verona" conduce a "Bern", ossia, oggi, Bonn. "Tiriamo la tenda... Tutti gli interrogativi restano aperti" - scrive Bertolt Brecht, nell'opera teatrale "La buona anima di Sezuan"..., ci ritornerà Weinand, cui dobbiamo il nostro grazie, anche per averci provveduto la fonte di provenienza della foto dell'interessante sigillo. Un sentito grazie, anche alla signora Beate Weiler-Pranter, direttore responsabile di Eifelon, Heimbach, Germania, che ci ha facilitato, diversi contatti.

Pierantonio Braggio

**Nochmals zum Thema:
Bonn, Deutschland, hatte im Mittelalter den lateinischen Namen „Verona“**

So lautet die Überschrift vom ergänzenden Beitrag über *Bonn-Verona* von Dr. Braggio vom 09.11.22 in *Adige.TV*, worin er schreibt: ³

Es gibt weitere wesentliche Hinweise von Rolf Badenhausen, Vorstandsmitglied < consigliere > im „Dietrich von Bern-Forum“, Bonn. Nach unseren bescheidenen, sicherlich nicht vollständigen Erwägungen, die in dieser Zeitung – Adige TV – am 25. August, 2. September und 4. November 2022 veröffentlicht wurden, nun zu der Frage, ob die deutsche Stadt Bonn im Mittelalter in Deutschland selbst

lateinisch Verona genannt wurde. Weitere wertvolle Aufklärungen dazu erhalten wir von unserem Freund und Forscher Rolf Badenhausen, Dorsten in Deutschland, der u.a. ein profunder Kenner des Themas Dietrich von Bern oder Theoderich von Verona ist. Man bemerke (!): Bern steht für „Verona“... – er setzt damit Zeichen und eröffnet neue Wege der Forschung, wofür wir ihm aufrichtig danken. Für das 10. Jahrhundert verweist er auf eine Passio sanctorum Gereonis, Victoris, Cassii et Florentii Thebaeorum martyrum: „Veronam civitatem in ripa Rheni fluminis“, d.h. „eine Stadt Verona am Ufer des Rheins“. Auch schreibt ein kirchengeschichtlicher Text aus dem 10. Jahrhundert, dass eine Altar-Tabula in der alten Kirche St. Pantaleon in Köln, die seinerzeit auf einer römischen Villa errichtet wurde, die Inschrift trug: „Volcmarus ... Veronae tabulam radienati scemate claram fecit“. Ein bischöfliches Schreiben aus dem 10. Jahrhundert besagt „Everacus cisalpiniae Veronae

Pubblicità

Giovedì 10 Novembre 2022 **RSS** **NEW** ADIGE Est Budap

ADIGE.TV
VIDEONOTIZIE ON-LINE DEL NORDEST

HOME | Photogallery | VideoGallery | Segnalati da voi

ONE LATINA "VERONA". 2022-11-09 COMUNICATO DI CONFAGRICOLTURA VERONA. SOIA: BUONA C

ADIGE TV: Home Verona Sette News Ricerca

Verona Mercoledì 9 Novembre 2022
Vicenza
Venezia
Rovigo
Treviso
Padova
Udine
Cult
Pordenone
In Piazza
Trieste
Cagliari
Obiettivo Territorio

Ancora, sul tema: Bonn, Germania, aveva, nel Medioevo, la denominazione latina "Verona".

Ulteriori, preziosi dettagli da parte di Rolf Badenhausen, consigliere nel "Dietrich von Bern-Forum"-Forum Teodorico di Verona, Bonn. Dopo le nostre modeste considerazioni, certamente non complete, pubblicate, su questo foglio – Adige TV – il 25 agosto, il 2 settembre e il 4 novembre 2022, sul questo, se la città tedesca di Bonn, fosse denominata, nel Medioevo, nella Germania stessa, latinamente, Verona, ulteriori, preziose precisazioni, in merito, ci pervengono dall'amico, ricercatore, studioso e scrittore, Rolf Badenhausen, Dorsten, Germania, il quale, fra l'altro, è approfondito studioso del tema Dietrich von Bern, o Teodorico di Verona –

notare! Bern sta per "Verona"... Egli, dunque, segnala, aprendoci nuove vie di ricerca, per cui, vivamente lo ringraziamo, che: – nel X secolo, una "Passio sanctorum Gereonis, Victoris, Cassii et Florentii Thebaeorum martyrum:" cita una "Veronam civitatem in ripa Rheni fluminis", ossia, una "città di Verona, sulla riva del fiume Reno"; – sempre, nel X secolo, un testo di storia della Chiesa riporta, come una "tabula" d'altare, nell'antica Chiesa di San Pantaleone, Colonia, costruita, a suo tempo, su una villa romana, portasse la scritta: "Volcmarus ... Veronae tabulam radienati scemate claram fecit"; – un episcopale del X secolo, scrive: Everacus cisalpiniae Veronae praepositus, quae Bunna dicitur (MGH SS 7, p. 201): in questo caso, non solo si nomina Verona, ma si evidenzia anche "quae Bunna dicitur", segnalando anche la denominazione Bonn, Bunna, come seconda a quella di Verona; – esistono anche monete di "Verona renane" o, Verona renana. L'arcivescovo Pilgrim di Colonia (1021-1036) fece battere denari, con la scritta marginale "FEROWA", ove la F sta per V; – il testo "De Reginardo", secolo XI, porta la frase "apud Veronam, quae usitatus Bunna vocitatur" (MGH SS 7, p. 209), laddove, pure, si rileva, dopo "presso Verona", l'affermazione "la quale più usualmente è detta Bunna"; – una moneta del 1290, fatta battere dall'arcivescovo Siegfried von Westerburg, porta la scritta BEATA VERONA VINCES, e, in fine, un sigillo del XIII secolo presenta la dicitura ANTIQUE VERONE OPIDI BUNNENSIS; – dell'antica Verona, oggi città di "Bonn", Sigillo, che abbiamo riprodotto in uno degli articoli, sopra citati. Continua il coltissimo Amico Badenhausen: il "Dietrich von Bern-Forum" si è posto il compito di trovare un Dietrich "storico", che sia esistito, accanto al grande Teodorico italiano e sia stato, poi, letterariamente fuso con lui nell'Alto Medioevo. Studiosi tedeschi più approfonditi, come il prof. Karl Simrock, il prof. Laurenz Lersch, il prof. Karl Mullenhoff, il prof. Hermann Lorenz e non pochi ricercatori del nostro Dietrich von Bern Forum considerano il re franco Teodorico I (Merovingi, V e VI secolo) e suo figlio Teodoberto I, come figure originali di riferimento per Dietrich di Berna. Entrambi i re possedevano anche l'area di Colonia e di Bonn, nel VI secolo. Hermann Lorenz e altri ricercatori scrivono, a tale proposito: In effetti, l'antica saga norrena Piarekssaga af Bern (del 13°) colloca le gesta dei suoi eroi, nella Franconia orientale, nella Bassa Germania, e nel Baltico. Gli Annales Quedlinburgensis, scritti nella svedese antico. Nella saga dell'Antico Nord, Ermanarico è il re di Roma = Roma secunda = Treviri, che fondata – aggiungiamo noi – da Augusto, con la sua Porta Nigra, è detta anche Roma del Nord. Il dottor Heinz Ritter-Schaumburg, autore di 4 libri su "Dietrich von Bern" e i Nibelunghi, lo aveva tradotto, per primo, e lo aveva denominato "Svava". Da notare, come, nell'intestazione ufficiale a stampa della carta da lettere del "Dietrich von Bern-Forum", accanto al simbolo-sigillo parlante del Forum stesso, che nella foto, riproduciamo, appare la scritta: Stadtsiegel von Bonn - Verona, ossia, Sigillo della città di Bonn - Verona. Rolf Badenhausen è autore, dei seguenti importanti volumi: "Die Nibelungen - Dichtung und Wahrheit" (2005), ossia, "I Nibelunghi - Leggenda e verità", e "Saga e realtà. Teodorico di Verona e i Nibelunghi". Ancora grazie, dunque, allo studioso, storiografo e scrittore, Rolf Badenhausen, che, con i suoi nuovi dati, ci dà motivo e base, per nuove ricerche, sulla voce "Verona" e sulla sua antica storia. Una Verona, poi, che gli antichi Cimbrici, abitanti della zona dei Lessini, denominavano, nella loro lingua, d'origine germanica, "Bearn".

Pierantonio Braggio

LA GRANDEMELA SHOPPINGLAND

IL TUO CENTRO DI FIDUCIA

³ Anmerkungen des Originalvokabulars zu dieser deutschen Übersetzung in eckigen Klammern.

praeposistus, quae Bunna dicitur“ (MGH SS 7, S. 201): In diesem Fall wird nicht nur Verona genannt, sondern auch „quae Bunna dicitur“ hervorgehoben, was auf den Namen Bonn-Bunna als Zweitname auf Verona hinweist. Es gibt auch Münzen von „Verona renane“ oder „Verona renana“. Erzbischof Pil(i)grim von Köln (1021–1036) ließ Denare prägen mit der Randinschrift „FERONA“, wobei das F für V steht. Im Text bei „de Reginhardo“ aus dem 11. Jahrhundert heißt es „apud Veronam, quae usitatus Bunna vocitatur“ (MGH SS 7, S. 209). Auch hier findet sich für „bei Verona“ die Bekräftigung, dass es „gewöhnlich Bunna genannt wird“. Eine Münze von 1290, geprägt von Erzbischof Siegfried von Westerburg, trägt die Inschrift BEATA VERONA VINCES, und schließlich trägt ein Siegel aus dem 13. Jahrhundert die Inschrift ANTIQUE VERONE NVNC OPIDI BVNNENSIS..., des antiken Verona, heute der Stadt Bonn. Es ist das Siegel, das wir in einem der vorgenannten Artikel wiedergegeben haben. Unser Freund Badenhausen fährt fort: „Das ‚Dietrich von Bern – Forum‘ hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen ‚historischen‘ Dietrich zu finden, der neben dem großen Italiener Theoderich existierte und später im Frühmittelalter mit ihm literarisch verschmolzen wurde. Thematisch vertiefende deutsche Gelehrte wie Prof. Karl Simrock, Prof. Laurenz Lersch, Prof. Karl Müllenhoff, Prof. Hermann Lorenz und nicht wenige Forscher unseres ‚Dietrich von Bern-Forums‘ betrachten den fränkischen König Theoderich I. (Merowinger; 5. und 6. Jahrhundert) und seinen Sohn Theudebert I. als ursprüngliche Bezugsfiguren für Dietrich von Bern. Beide Könige besaßen im 6. Jahrhundert auch das Gebiet von Köln und Bonn. Hermann Lorenz und andere Forscher schreiben zu diesem Thema, dass die altnordische Saga Þiðrekssaga af Bern (13. Jh.) die Taten ihrer Helden in Ostfranken, Niederdeutschland und an der Ostsee verortet. In den Annales Quedlinburgensis, die in Niederdeutschland geschrieben wurden, wird ein zweiter ‚Ermanarich‘ des 5. und 6. Jahrhunderts erwähnt. Es gibt auch eine Chronik über Dietrich von Bern, die in Altschwedisch verfasst ist. In der altnordischen Sage ist Ermanarich der König von Rom = Roma secunda = Trier, das – wir fügen hinzu – mit seiner Porta Nigra von Augustus gegründet wurde und das auch „Rom des Nordens“ < = Roma del Nord > genannt wird. Dr. Heinz Ritter-Schaumburg, der vier Bücher über Dietrich von Bern und die Nibelungen verfasste, hat diese < Chronik > zuerst übersetzt und ‚Svava“ genannt“. Zu beachten ist, dass im offiziellen Signet des Dietrichs von Bern-Forum, dem besagten Siegel, das wir auf dem Foto wiedergeben, die Umschrift Stadtsiegel von Bonn – Verona erscheint, d.h. „Siegel der Stadt Bonn-Verona“. Rolf Badenhausen verfasste folgende wichtige Bücher: Die Nibelungen - Dichtung und Wahrheit (2005), und Sage und Wirklichkeit. Über Dietrich von Bern und die Nibelungen (2007). Daher nochmals unser Dank an den Geschichtsforscher Rolf Badenhausen, der uns mit seinen neuen Angaben Anlass und Grundlage für neue Forschungen über „Verona“ und seine alte Geschichte gibt. Ein Verona also, das die alten Zimbern, die Bewohner des Lessinischen Gebiets, in ihrer Sprache „Bern“ – so von germanischer Herkunft – nannten.